

GRÜNE ZEITEN

PUTZBRUNN



Für ein grüneres Putzbrunn
Weil nichts tun nicht nachhaltig sein kann!

Aktuelle Initiativen aus dem Kreistag
Wissenswertes, Anträge und Ehrungen

GRÜNE IM ORT

Grünes Engagement in Putzbrunn

Foto: Tom Kaleße und Microsoft Designer



Die Grünen sind eine Partei, die sich für Umweltschutz, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit einsetzt. Ihr Motto „Global denken, lokal handeln!“ unterstreicht ihre Haltung, dass globale Probleme wie der Klimawandel nur durch regionales Engagement gelöst werden können. Indem wir vor Ort aktiv werden und Veränderungen bewirken, tragen wir dazu bei, dass sich auch in Bayern und darüber hinaus etwas bewegt. Denn jede positive Veränderung, die wir lokal umsetzen, hat Auswirkungen auf die Welt insgesamt.

Wir Grünen sind davon überzeugt, dass jeder von uns einen Beitrag leisten kann und auch sollte, um unsere Welt zu einem besseren Ort zu machen. Durch eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Lebensweise können wir dazu beitragen, unsere Umwelt zu schützen und eine gerechtere Gesellschaft zu schaffen.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns aktiv zu werden und vor Ort etwas zu be-

wegen. Denn nur wenn wir lokal handeln, können wir global denken und damit die Zukunft unseres Planeten nachhaltig gestalten, sodass er auch für unsere Kinder und Kindeskiner noch lebenswert bleibt.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie daher mit auf eine kleine Zukunftsreise nehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Sybille Martinschledde & Tom Kaleße
Sprechduo Ortsverband
Putzbrunn Bündnis 90/Die Grünen

Mehr Informationen finden Sie im Netz unter gruene-putzbrunn.de, sowie in den sozialen Medien.



Aus den tiefen der Erde hinein ins Wohnzimmer

Im Herbst 2022 haben wir zum „Runden Tisch Geothermie“ eingeladen. Wir wollten erfahren, welche Planungen es gibt und wie wir unterstützen können. Niemand konnte uns zu diesem Zeitpunkt mitteilen, was der aktuelle Stand der Fernwärmeplanung für Putzbrunn ist.

Es kamen drei Vertreter der Stadtwerke München und informierten darüber, dass es bereits Pläne gibt, das Gewerbegebiet in Putzbrunn-Ort an die Fernwärme anzuschließen. Die Leitungen sollen von der Theodor-Heuss-Straße über die Äußere Ottobrunner Straße bis ins Ortszentrum und weiter ins Gewerbegebiet verlegt werden. Auch die Gebäude der Gemeinde (Schule, Rathaus und Kindergarten) könnten somit angeschlossen werden.

An dieser Stelle sollte die Gemeinde Putzbrunn aktiv werden um herauszufinden, wie viel Wärme in Putzbrunn an welchen Stellen benötigt wird. Dann kann sie mit den Stadtwerken verhandeln und darstellen, dass Putzbrunn lukrativ wäre und so vielleicht für einen schnelleren Anschluss sorgen. Ohne Bedarfsanmeldungen der Gemeinde würden die SWM, mit Beteiligung des Stadtrats München, wohl vorrangig nur den Ausbau der städtischen Versorgungsnetze planen und realisieren.

Wir haben daraufhin bei der Gemeinde den Antrag „Gemeindliche Interessenabfrage bzgl. Fernwärmeanschlusses aller Hausverwaltungen der WEGs in Putzbrunn“ gestellt. Auch andere Gemeinden im Umkreis haben solche Abfragen erfolgreich durchgeführt. Zuletzt war dies auch Thema auf der Bürgerversammlung in Putzbrunn: Der Bürgermeister versprach eine Abfrage zu initiieren.



Währenddessen hat sich die Gemeinde Putzbrunn mit anderen Nachbargemeinden der „ARGE Wärmewende“ angeschlossen. Das Ziel ist es, gemeinsam die Wärmewende voranzubringen und für einen möglichst großen Teil der Bevölkerung eine nachhaltige Wärmeversorgung anbieten zu können.

Leider gibt es überhaupt keine Förderungen des Freistaats Bayern für den Ausbau der Fernwärmeleitungen in den Kommunen. Obwohl die Geothermie in Bayern viele Regionen komplett mit klimaneutraler Wärme versorgen könnte.

Es kann aber auch schnell gehen kann – ein Lichtblick: Bereits in diesem Jahr soll die Fernwärmeleitung zum neuen Gymnasium (Oedenstockacher Str.) verlegt werden. Wir hoffen, dass die Häuser entlang der Fernwärmeleitung ebenso an die Geothermie angeschlossen werden können.

Weiter im Text! Mehr Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Website unter: gruenlink.de/2nxx



*Doris Böhm
Gemeinderätin*

Die „Interessengemeinschaft Krautgarten Putzbrunn“

Ich habe selbst einen kleinen Garten und freue mich über frisches Obst und Gemüse, sowie saftige Kräuter aus dem eigenen Anbau. Das war aber nicht immer so. Bevor ich vor knapp drei Jahren nach Putzbrunn gezogen bin, habe ich im fünften Stock eines Plattenbaus gelebt und hätte mich über die Möglichkeiten eines Krautgartens sehr gefreut.

Wer sich an die Ausgabe der „Grünen Zeiten“ aus dem letzten Jahr erinnert, denkt jetzt vielleicht an unseren Artikel über Krautgärten im Allgemeinen und unseren Aufruf an die Putzbrunner Bürger:innen, sich bei Interesse mit uns in Verbindung zu setzen und tatsächlich: Eure Zuschriften haben uns erreicht.

Wir haben daraufhin alle Interessierten zu einem Treffen im Sommer (Juni) eingeladen, um ihr Dafürhalten in Fragen des weiteren Vorgehens einzuholen. Dann hat es auch nicht lange gedauert und unsere Grünen Gemeinderätinnen Sybille Martinschledde und Doris Böhm haben den notwendigen Antrag zur Bereitstellung eines geeigneten Grundstücks gestellt.

Im November luden wir zu einer weiteren Versammlung ein, um das Grundstück vorzustellen. Wir präsentierten im Rahmen dieser Sitzung einen ersten Entwurf einer möglichen Satzung und wollten dabei unterstützen, einen entsprechenden Verein für den Krautgarten zu gründen. Doch am Ende des Abends sah es nicht danach aus.

Ein Verein wurde nicht gegründet, aber Stefanie Friedl, Jutta Steiger und Philipp Bäumeier taten sich als Interessensgemeinschaft zusammen und gingen in weitere Gespräche mit der Gemeinde Putzbrunn. Die Grundstücksfrage klärte sich glückli-



cherweise im Februar, als sich der Putzbrunner Biolandwirt Alois Daberger bei uns meldete und sein Interesse zeigte.

Am 29. März trafen sich nun alle zukünftigen Krautgartler:innen in der ev. Kirche St. Martin. Die Interessengemeinschaft stellte die konkreten Planungen vor. Die dreißig Quadratmeter großen Parzellen sind direkt neben dem Biohof von Herrn Darberger. Gießwasser und Biodünger stellt er für einen Unkostenbeitrag von 50 Euro pro Saison zur Verfügung. Es gibt jedoch ein paar Bedingungen gemäß den Richtlinien des „Biokreis e.V.“ und folglich darf nur ökologisches Saatgut ausgebracht werden. Auch Jungpflanzen dürfen nur aus ökologischer Erzeugung stammen. Ebenso ist untersagt, Pestizide, Insektizide oder konventionelle Erde einzubringen.

Zum offiziellen Start am 15. April war es zwar zu matschig zum garteln, aber für eine Vorstellungsrunde der tüchtigen Hobby-Gärtner hat es gepasst und wir Grüne waren froh dabei zu sein um dem Krautgarten alles Gute zu wünschen.



*Tom Kaleße
Sprecher*

Auf dem Weg zur Schule – Verkehrssicherheit

Die Straßenverkehrsplanung an Schulen ist ein wichtiges Thema, da Schülerinnen und Schüler oft zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule gehen und dabei erheblichen Verkehrsriskien ausgesetzt sind. Um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, sollten folgende Maßnahmen in Betracht gezogen werden:

Verkehrsberuhigende Maßnahmen:

Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigte Bereiche können dazu beitragen, den Verkehr in der Nähe von Schulen zu reduzieren und die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen.

Schulwegpläne, die den sichersten und kürzesten Weg zur Schule aufzeigen, sollten erstellt werden. Diese Pläne können durch Maßnahmen wie Fußgängerüberwege und Zebrastreifen ergänzt werden, um das Überqueren von Straßen sicherer zu machen.

Fahrradwege können dazu beitragen, das Radfahren sicherer zu machen. Wenn es keine Fahrradwege gibt, sollten Fahrradstreifen auf der Straße angelegt werden.

Fahrradstraßen, diese können gerade im direkten Bereich der Schulen, aber auch in Bereichen der Schulwege zu einer erheblich gesteigerten Sicherheit der Schüler beitragen.

Verkehrsregeln: Es ist wichtig, Schülerinnen und Schüler über Verkehrsregeln aufzuklären und sie darin zu unterrichten, wie sie sicher auf Straßen und Radwegen navigieren können.

Zusammenarbeit mit der Gemeinde: Schulen sollten eng mit der örtlichen Gemeinde und der Straßenverkehrsbehörde



zusammenarbeiten, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Durch die Implementierung dieser Maßnahmen kann die Straßenverkehrsplanung an Schulen dazu beitragen, die Sicherheit von Schülerinnen und Schülern zu erhöhen und Verkehrsunfälle signifikant zu reduzieren.

Wir Grünen versuchen maßgeblich durch unsere drei Gemeinderäte diese Maßnahmen beim Neubau des Gymnasiums im Ort zum Schutze unserer Kinder durch- und umzusetzen. Widerstände kommen nicht nur von einzelnen Fraktionen des Putzbrunner Gemeinderates, sondern auch vom zuständigen staatlichen Landratsamt.



*Andreas Hansert
Kassierer*

GRÜNE ZIELE

Putzbrunn wird 2040 klimaneutral

In der Gemeinderatssitzung im März 2023 hat der Klimaschutzmanager der Gemeinde das Tool zu den Berechnungen der Treibhausgasziele vorgestellt. Verschiedene Berechnungen wurden vorgelegt, bis wann Putzbrunn klimaneutral werden kann. Die Gemeinde hält an den Klimaschutzzielen nach dem Definitionsrahmen 29++ des Landkreises München fest.

Das erste Ziel ist es, den CO₂ Verbrauch im Jahr 2030 pro Einwohner pro Jahr auf 3,2 Tonnen CO₂ zu reduzieren.

Bündnis90/Die Grünen stellten den Antrag im Strom- und Wärme-

sektor bereits 2035 klimaneutral zu werden. Der Antrag wurde abgelehnt.

Das aktuelle Ziel der Gemeinde Putzbrunn ist es in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr bis 2040 klimaneutral zu werden.

Wir Bündnis 90/Die Grünen werden dazu weitere Anträge stellen, um die Ziele auch zu erreichen.



*Doris Böhm
Gemeinderätin*



DAS RAD MACHT MOBIL!

Unser zweiter Radflohmarkt



Das Rad – für uns ganz klar ein besonders wichtiger Mitstreiter in Fragen der Mobilität, denn Fahrradfahren ist gesundheitsfördernd, aber auch nachhaltig: Fahrradfahren ist eine umweltfreundliche Transportmöglichkeit, da es keine Emissionen verursacht und somit zur Verringerung der Luftverschmutzung und des CO₂-Ausstoßes beiträgt. Das Fahrrad fährt auf direktem Weg von A nach B, von Tür zu Tür und überlässt dem Individuum die notwendige Spontaneität wie Flexibilität auf nahezu allen Reisen. Während Ihre Freund:innen mit dem Auto noch nach geeigneten Parkplätzen suchen, stehen Sie schon auf der Gartenparty. Apropos Stellflächen für den Pkw: Radeln Sie doch mal zu den Hauptverkehrszeiten am Mittleren Ring vorbei.

In diesem Sinne wollten wir dieses Jahr erneut alle Putzbrunner Bürger:innen sowie die Menschen im Umland dazu aufrufen, Platz in ihren Kellern oder Garagen zu schaffen und ihr Fahrrad, ihren Roller, das alte Kettcar und Ähnliches noch einmal flott zu machen um es anderen Interessierten zum Kauf anzubieten. Wir haben dafür natürlich keine Standgebühr erwartet,

doch möchten auf diesem Wege noch einmal für all Ihre Spenden Danke sagen!

Dieses Jahr war es besonders schön, dass die Putzbrunner Steuerungsgruppe Fairtrade Schokolade für ein gutes Gewissen verköstigt hat und das Reil's seine Pforten für Kaffee und den kleinen Hunger zwischendurch geöffnet hatte.

Danke möchten wir auch für die Roller und die Fahrräder sagen, die unser evangelischer Pfarrer Herr Bäumeier noch am selben Tag zum Gabentisch in der St. Martins Kirche aufgestellt hat.

Wir hatten großartige Gespräche rund ums Rad, der Mobilitätswende und Politik mit Ihnen und unserem Mobilitätsexperten aus dem Bayrischen Landtag Kreisrat Dr. Markus Bächler, doch wir konstatieren: Es ist noch viel Luft nach oben!

Apropos: In den drei Wochen vom 25. Juni bis 15. Juli sammeln auch wir wieder fleißig Kilometer im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ um CO₂ einzusparen. Vielleicht radeln Sie ja mit.



*Tom Kaleße
Sprecher*

GRÜNE KONZEPTE

Weniger meckern, lieber machen!

Sie alle waren in Putzbrunn bei unseren Ortsverbandssitzungen: MdL Gisela Sengl, MdL Jürgen Mistol, MdL Tim Parget, MdL Anna Schwamberger und MdL Ludwig Hartmann!

März 2023: „Heimat erhalten – Landwirtschaft gestalten“



Foto: Konstantin Kraus

Welche Politik braucht es, damit unsere Bäuerinnen und Bauern die bayerische Vielfalt bewahren können?

Sprecherin für Landwirtschaft und Ernährung der Landtagsgrünen, MdL Gisela Sengl, stellte das Grüne Konzept für Bayerns Landwirtschaft vor. „Vielfältig, nachhaltig und gesund: so sollen Landwirtschaft und Ernährung in Bayern in Zukunft sein“, betonte Sengl. Wie das umzusetzen ist, darüber entspann sich eine lebhafte Diskussion mit den anwesenden Putzbrunner Landwirten.

Februar 2023: „Reformpläne zum Staatsangehörigkeitsrecht“

MdL Gülseren Demirel Schriftführerin im Präsidium des Bayerischen Landtags und Sprecherin für Integration, Flucht, Asyl und Vertriebene der Fraktion Bündnis 90/Die



Foto: Andreas Gregor

Grünen zeigte auf, was in der Sozial- und Bildungspolitik bzw. Integrationspolitik falsch läuft und ging auf aktuelle Themen der Zuwanderungs- und Migrationspolitik ein. Z. B. das die Gelder aus Berlin zur Versorgung von Flüchtlingen an Bayern nicht an die Kommunen weitergegeben werden.

November 2022: „Bezahlbares Wohnen“



MdL Jürgen Mistol, wohnungspolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion stellte er klar, dass „Jeder Bewohner [und jede Bewohnerin] Bayerns einen Anspruch auf eine angemessene Wohnung hat“, so steht es in Art. 106 der Bayerischen Verfassung. Deshalb brauchen wir endlich eine soziale Wohnungspolitik, die das Grundrecht auf Wohnen für alle Menschen im Freistaat verwirklicht und sich nicht länger am Profitinteresse von Wenigen orientiert. Das Vorhandensein von bezahlbarem Wohnraum ist eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit.

Oktober 2022: „Mehr Nachhaltigkeit für Bayerns Finanzanlagen“



MdL Tim Parget finanzpolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion zeigte er auf, wie die derzeit 8 Mrd. Euro des Bayerischen Staatsvermögens klimafreundlich und in ethisch-anspruchsvolle Bereiche eingesetzt werden könnten. Im Rahmen der Gesetzesinitiative zur Finanzanlagestrategie Nachhaltigkeit in Bayern hat Tim gemeinsam mit der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im letzten Jahr einen entsprechenden Gesetzentwurf auf den Weg gebracht. Bei seinem Vortrag ging es auch um Vorteile einer sogenannten Divestment-Strategie, nachhaltige Finanzpolitik und grüne Geldanlagen im Rahmen des privaten Investments.

Juli 2022: „Kooperativer Ganztag“



MdL Anna Schwamberger, Sprecherin für Schulpolitik, informierte über das Modellprojekt „Kooperativer Ganztag“. Das Thema ist aktueller denn je, denn durch Corona hat die Ganztagesbetreuung verstärkt

an Relevanz gewonnen. Das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (GaFÖG) ist am 12. Oktober 2021 teilweise in Kraft getreten. Ab dem Schuljahr 2026/27 besteht demnach ein Rechtsanspruch für alle Erstklässler*innen. Laut dem Deutschen Jugendinstitut liegt die Quote der Inanspruchnahme bei einem konstanten Elternbedarf hierbei bei 54 %. Für die Eltern bedeutet das im Idealfall einen entspannten Übergang vom Kindergarten zur Grundschule: Sie müssen nicht mehr um einen Betreuungsplatz bangen.

Mai 2022: „100 Prozent sauberer Strom aus Sonne und Wind – das ist die Zukunft, die unsere Kinder verdienen“



MdL und Fraktionsvorsitzender Ludwig Hartmann diskutierte mit uns über die Windkraft in Bayern. Insgesamt sind in Bayern 2020 nur acht neue Windräder ans Netz gegangen, drei neue wurden genehmigt und null sind beantragt worden – eine verheerende Bilanz und zwangsläufige Folge der 10H-Regelung.

Unser Ziel ist 100 Prozent sauberer Strom bis 2030. Bayern kann seinen eigenen Strombedarf vollständig aus erneuerbaren Quellen decken, wenn der politische Wille da ist. Windkraft ist ein wichtiger Baustein im Energiemix der Zukunft!



*Sybille Martinschlede
Sprecherin und Gemeinderätin*

Es geht voran mit der Energiewende – endlich!



Mit GRÜNEN als Teil der Bundesregierung geht bei der Energiewende jetzt endlich wirklich etwas voran. Bei der Photovoltaik wurden bürokratische Hürden abgebaut, steuerliche Verbesserungen beschlossen und Vergütungssätze angepasst. Für die Windkraft wurde das „Wind-an-Land-Gesetz“ beschlossen. Stark verkürzt sieht es vor, dass bis Ende 2032 die Bundesländer 2 % der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen müssen – bis 2027 bereits 1,4 %. Mit der Umsetzung sind in Bayern die Regionalen Planungsverbände beauftragt, an die die Gemeinden des Landkreises ihre Standorte rechtzeitig melden mussten.

Der Landkreis München hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden. Das bedeutet, dass bis dahin schrittweise alle fossilen Energien durch regenerative ersetzt werden. Im Verkehrsbereich sollen bis spätestens 2040 (letzte Zulassung 2035) fast nur noch Elektroautos fahren. Diese Ziele klingen

nicht nur sehr ambitioniert – ihre tatsächliche Umsetzung in unseren Kreisgemeinden wird ein echter Kraftakt werden.

Der Landkreis hat für die Gemeinden ein Tool entwickeln lassen, mit dem schrittweise errechnet werden kann, wie viel Windkraft, Photovoltaik, Geothermie usw. in jeder Gemeinde ausgebaut werden muss, um die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Jede Gemeinde kann so simulieren, welche Maßnahmen bis wann getroffen werden müssen (z.B. Flächenausweisung für Windkraft und Photovoltaik, Anpassung des gemeindlichen Energieförderprogramms, Zusammenarbeit mit Energiegenossenschaften und privaten Investoren, den Stadtwerken München im Hinblick auf einen Wärmeverbund der derzeit separaten Wärmenetze u.v.a.m.).



*Christoph Nadler
Fraktionsvorsitzender im Kreistag
christoph.nadler@gruene-ml.de*

Ehrenring des Landkreises für Christoph Nadler



Die GRÜNEN im Landkreis München sind stolz und freuen sich mit Christoph Nadler. Der Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Landrat, der seit 27 Jahren die GRÜNEN im Kreistag vertritt, hat den Ehrenring des Landkreises für seine jahrzehntelangen Verdienste um die Landkreispolitik verliehen bekommen.

Nur Wenigen wird die höchste Ehre des Landkreises zuteil, solange sie noch aktives Mitglied des Gremiums sind.



*Fabian Sauer
Pressesprecher
fabian.sauer@gruene-ml.de*

Projekt „Wohnen für Hilfe“

GRÜNEN-Kreisrätinnen touren durch den Landkreis, um das Landkreis-Projekt „Wohnen für Hilfe“ des Seniorentreffs Neuhausen e.V. bekannter zu machen.

Beworben werden Wohnpartnerschaften zwischen älteren Menschen mit leerstehendem Wohnraum und jungen Mitbewohner*innen, die sich teure Mieten nicht leisten können. So können Menschen länger zu Hause wohnen bleiben und die Wohnungsnot für junge Menschen gelindert werden.



vlnr: Gudrun Hackl-Stoll, Ingrid Lindbüchl und Karin Schuster, Kreisrätinnen, Frau Schwarz und Frau Schneider-Savage vom Seniorentreff Neuhausen, Steffi Haselbeck von der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim und das Gesangsduo „Lustprinzip“



*Ingrid Lindbüchl
Kreisrätin
ingrid.lindbuechl@gruene-ml.de*

Landtags- und Bezirkswahlen am 8. Oktober



v.l.n.r.: Markus Büchler, Frauke Schwaiblmair, Claudia Köhler, Martin Wagner

Die Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler sowie die Bezirksrätin Dr. Frauke Schwaiblmair und Bezirksrat Martin Wagner sind die Kandidierenden der GRÜNE im Landkreis München bei den Wahlen im Herbst. Das grüne Team steht dafür, dass unser Landkreis lebenswert und erfolgreich bleibt. Die GRÜNE wollen mitregieren und Verantwortung übernehmen für unser

Land. Wir sorgen für saubere und günstige Energie: Die Erneuerbaren sind nicht nur gut fürs Klima, sondern schützen auch unsere Freiheit und unseren Wohlstand. Wir setzen uns für faire Chancen für alle und für soziale Teilhabe ein. Jeder kreative Kopf und jede anpackende Hand machen Bayern stärker. Wir lieben es, hier zu leben, deshalb wollen wir eine nachhaltige Zukunft bauen, für uns und für zukünftige Generationen.

#TeamLandkreis Mitglied werden

Die GRÜNE setzen sich für eine nachhaltige, soziale und weltoffene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:
Lucia Kott und Volker Leib
GRÜNE Putzbrunn:
Tom Kaleße

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth, Dominik Dommer
Druck: UHL-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben
+ 100% Recyclingpapier
+ 100% Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt